

Weitere Top-Themen
der SPORTszene Bayern-Rubrik:

Abgesagt: Wann dürfen
Turniere und Prüfungen ausfallen? 14

Mitwitz:
Serienmäßig bis S 16
Alles Müller:
Turnierpremiere in Detter 18
Klasse in Küps:
Auftakt zum Bayernchampionat 19
Auf die Dauer hilft nur Power:
Über Springreiterin Nicoletta Stein 20

Zeichen setzen:
Über das WBO-Turnier in Riem 22
Nachgereicht: Impressionen
von der Pferd International 26
Chiemgau Meisterschaft:
Finale vor Flusslandschaft 28
Fördermaßnahme:
Breitensportfestival in Gunzenhausen 30

Die Klassen-Besten

München-Riem I Bei den Bayerischen Meisterschaften auf der Olympia-Reitanlage vom 12. bis 14. Juli ging es neben Sieg und Medaille auch um die Frage: Welchen Stellenwert hat so eine Veranstaltung eigentlich?



Meistertaufe 2013: Springreiterin Reimer Mie Daugaard aus Franken landet bei sommerlichen Temperaturen im Wassergraben.

Fotos: ts-Fotografen (5), Cühning (6), Stolz (2)



Drei Tage ideale (Wetter-)Bedingungen – davon konnten die Riemer Veranstalter in den letzten Jahren nur träumen. Doch diesmal passte alles: „Auf dem riesigen Springplatz mit dem gepflegten Rasen macht es Spaß, die Hindernisstrecken für die Reiter aufzubauen“, ist Parcourchef Johann Sailer sichtlich begeistert.

Auch Turnierleiter Michael Hohlmeier gibt sich am Sonntagnachmittag demonstrativ zufrieden. „Knapp 300 Pferde wurden an den drei Tagen in den Prüfungen gesammelt, wir haben rund 1000 Starts registriert“, so der Geschäftsführer des Bayerischen Reit- und Fahrverbands. Eine respektable Zahl an Reitern also, die das Team um Hohlmeier da umsetzen musste, wie auch Verbandspräsident Hans-Peter Schmidt betont. „Wir haben drei Tage lang meisterhaften Sport gesehen, fairen Umgang mit dem Partner Pferd erlebt und Tränen der Freude und Rührung erfahren dürfen“, so der Aufsichtsratsvorsitzende der Nürnberger Versicherung, der extra zur Siegerehrung angereist war.

Also alles gut? Die Begeisterung wollen an diesem Wochenende nicht alle teilen. So hat etwa Jacqueline Schmieder, LK-Beauftragte fürs Springen, einige bayerische Spitzensportler in Riem vermisst: „Es wäre mal interessant zu wissen, welchen Stellenwert die BM überhaupt für unsere Reiter hat“ (mehr zum Thema auch in BAYERN'S PFERDE 9/13).

In der Tat zeigt ein Blick auf die Teilnehmerliste, dass zum Beispiel längst nicht alle Kaderreiter am Start sind. Für die Abstinenz gibt es im Einzelfall gute Gründe: Dressurreiterin Katrin Härlein aus Roth etwa ist im Uni-Stress: Laut Mutter Uta Härlein muss die 21-Jährige, 2012 Bronzemedailien-Gewinnerin, am 12. Juli eine wichtige Prüfung ablegen.

Disziplin-Kollege Matthias Kempkes aus Münsing ist derweil im österreichischen Wattens am Start, während Springreiter Sönke Kohrock, unter anderem Bayernchampion von 2012, erklärt: „Ich habe aktuell kein Pferd, was den Anforderungen gewachsen ist. Und als Profi will man ja auch eine reelle Chance haben.“ Zwar hat er einen Drei-Sterne-Aspiranten im Stall, dessen Besitzer wolle ihn aber nicht auf Rasen starten lassen.

Und Jessica Werndl hat an diesem Wochenende ja am Gardasee Max von Bredow geheiratet (BAYERN'S PFERDE 7/13).

Auf fünf Plätzen gleichzeitig gehen in Riem die Prüfungen über die Bühne. Hauptattraktion für die Zuschauer ist das Geschehen auf dem Hufeisenplatz, wo die Springreiter um Gold, Silber und Bronze kämpfen. Und da gelingt beiden Vorjahressiegern der Doppeltreue. Bei den Frauen kann Simone Blum (Zolling) mit Flying Boy ihren Titel verteidigen, bei den Männern holt die Siegerschärpe erneut Edwin Schmuck (Illertissen) mit Aclatron.

Bei den Pony-Athleten im Parcours setzt sich am Ende Annika Roede aus Grafenhein-

Dressur Handicap
Gold: Martina Gabriel (Grade I), Cordula Bause (Grade II), Michael Wimpe (Grade III), Petra Sauter (Grade IV); **Silber:** Sabrina Jahn (Grade I), Julia Porzelt (Grade II), Christian Feigl (Grade III), Paul Hackl (Grade IV); **Bronze:** Alexandra Mayer (Grade II).

feld an die Spitze. Die 16-jährige Fränkin hat ihren in dieser Saison bereits erfolgreichen Pour Plaisir gesammelt und krönt ihr letztes Jahr im Ponysattel jetzt mit dem Bayerischen Meistertitel. Auch bei den Junioren I geht die Goldmedaille an eine Amazone: Rebekka Lill (PSG Schweizer Hof) steuert Capuccino erfolgreich durch alle drei Wertungsprüfungen. In der Altersklasse Junioren II siegt in der Gesamtwertung Philipp Teves vom RFV Obernburg mit Cecilia, während bei den Jungen Reitern (18 bis 21 Jahre) Mie Reimer Daugaard, Neuzugang beim RFV Großostheim mit Loriot die schnellsten Nullrunden dreht.

Große Emotionen und Freudentränen gibt es auch bei den Senioren in der Nürnberger Dressurarena. Sichtlich erfreut zeigt sich zum Beispiel Vorjahressiegerin Christina Boos vom Gut Weiglswaig bei Moosburg. Sie hat Remondini gesammelt und holt auf ihrem derzeitigen Spitzenpferd am Freitag in der ersten Wertungsprüfung (eine S*** Intermediaire II) mit über 72 % den Sieg – es soll der Auftakt für eine erfolgreiche Titelverteidigung und das perfekte Geschenk für Ehemann und Trainer Ulrich Boos werden, der hier seinen 60. Geburtstag feiert.

Fest in weiblicher Hand ist das Starterfeld bei den Jungen Reitern. Allen davon reitet Lisa-Maria Klössinger (Reiterfreunde Landgestüt Landshut) mit ihrem Daktari, mit dem sie vor einigen Wochen in den Bundeskader berufen worden war. Vor allem in der Kür läuft sie zu Hochform auf: Die schwierige Choreografie besticht durch punktgenaue Übergänge bei feiner Reitweise. Da fallen auch zwei Patzer zum Schluss nicht sonderlich ins Gewicht.

Bei den Junioren I holt sich Nicola Hörnig (Weilheim) mit der erfahrenen Fuchsstute Fortina W die Goldmedaille, bei den Junioren II geht der Gesamtsieg an die Bad Tölzerin Hannah Allescher auf Londrina. Sieger bei den Ponyreitern wird Lara Brühl (Lettenhof) mit Lettenhofs's Lovely Evergreen.

Schade: Am Sonntagnachmittag ist ab 14.30 Uhr in der Dressur-Arena nichts mehr geboten. Wer jetzt noch Sport im Viereck sehen will, muss zum Dressurplatz 5, wo zum Schluss noch die Trostprüfung S*** abgehalten wird – für Paare, die es nicht ins Finale geschafft haben.

Auch die Voltigierer kämpfen an diesem Wochenende um Meisterehren. Dabei dominiert wie schon so oft der Ingelsberger Voltigierverein um Trainer Alexander Hartl:



So gewinnt Regina Burgmayr mit deutlichem Abstand die Goldmedaille bei den Senioren, bei den Senior-Mannschaften gibt es sogar einen Dreifach-Triumph für die in Vaterstetten ansässigen Voltis. Die Mannschaften Ingelsberg I, II und III belegen die ersten drei Plätze. Lediglich Miriam Esch aus Münsterschwarzach gelingt als einzige Nicht-Ingelsbergerin ein Sieg in der Junioren-Einzelwertung.

Martina Scheibenpflug/
Andrea Tölle/Volker Camehn

Mehr über die Bayerischen Meisterschaften lesen Sie in der September-Ausgabe von BAYERN'S PFERDE.



Dressur Pony
Gold: Lara Brühl; **Silber:** Eileen Henglein; **Bronze:** Theresa Erdmann; Selina Söder, Alina Kaltstein, Lea Brummer.